



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	PLR, durch Géraldine Arlettaz-Monnet
Gegenstand	Ambulanzen in Not!
Datum	08.05.2017
Nummer	2.0186

Mit diesem Postulat wird eine eingehende Untersuchung der Probleme im Zusammenhang mit den neuen Informatiktools der Einsatzdisponenten 144 und Rettungskräfte gefordert. Die erwähnten Probleme betreffen einerseits die Geolokalisierung und andererseits die optischen Eingabestifte (Digital Pen) für die elektronische Erfassung der Einsatzprotokolle (eFIP).

Ende 2014 erhielten die Ambulanzen ein neues Geolokalisierungssystem mit fest installierten Tablets, die über ein GPS-Navigationssystem und WiFi-Verbindung verfügen. Auf den Tablets sind auch offline abrufbare Karten und Daten installiert, um zu gewährleisten, dass den Rettungssanitätern jederzeit die nötigen Mittel zur Lokalisierung des Einsatzortes zur Verfügung stehen.

Allerdings ist die Einführung dieses neuen Systems nicht ganz reibungslos über die Bühne gegangen. Im Rahmen einer systematischen Untersuchung sämtlicher Fahrzeuge konnten denn auch Probleme bei der Verkabelung festgestellt und behoben werden. Ein Grossteil der anfänglichen Probleme im Zusammenhang mit dem Navigationssystem ist – trotz entsprechender Schulungen – auf Benutzerfehler zurückzuführen. Folglich wurde ein Benutzerhandbuch erstellt und an die Rettungsunternehmen verteilt, um diesen Problemen vorzubeugen.

Das Einsatzleitsystem der KWRO wurde im Auftrag der Dienststelle für Gesundheitswesen und im Einvernehmen mit der GPK von der Genfer Notrufzentrale 144 einem Audit unterzogen. Die Ergebnisse sind insgesamt positiv ausgefallen, auch was die Geolokalisierung und die Backup-Systeme anbelangt. Die Auditoren haben verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt, darunter eine bessere Dokumentierung der Kartografie.

Infolge dieses Audits und einer technischen Expertise werden gegenwärtig verschiedene Verbesserungsmassnahmen umgesetzt, insbesondere auf Ebene der Aktualisierung der Adressen und der Karten sowie bezüglich verschiedener technischer Aspekte. Die Rettungsunternehmen werden in den Prozess zur Analyse der Probleme und Weiterentwicklung der Tools eingebunden.

Die optischen Eingabestifte wurden ihrerseits vor etwas mehr als zwei Jahren eingeführt. Während des Einsatzes erfasst der Rettungssanitäter mit Hilfe eines optischen Eingabestiftes die verschiedenen Informationen im Zusammenhang mit dem Einsatz und der Patientenversorgung. Das handschriftliche Einsatzprotokoll wird dem Spital übergeben. Dank der optischen Eingabestifte werden die Daten für die Qualitätskontrolle, die Fakturierung, die Indikatoren und die Statistik anschliessend automatisch erfasst.

Während der Einführung der optischen Eingabestifte sind Probleme aufgetreten, die allerdings immer seltener werden. Einige Daten sind in der Tat auf dem Server verloren gegangen und mussten manuell nacherfasst werden. Dies betraf aber lediglich 0,1 % der Fälle. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern sämtlicher Rettungsunternehmen

befasst sich mit diesen Problemen und den verschiedenen Verbesserungsvorschlägen der Nutzer.

Die Probleme im Zusammenhang mit den optischen Eingabestiften haben allerdings keine Auswirkungen auf die Versorgung der Patienten, da die Spitäler die nötigen Daten in Form von handschriftlichen Einsatzprotokollen direkt von den Rettungssanitätern erhalten.

Zusätzlich zu den laufenden Massnahmen wird die Dienststelle für Gesundheitswesen die KWRO auffordern, einen oder mehrere neutrale Experten damit zu beauftragen, die beiden aus Vertretern der Rettungsunternehmen bestehenden Arbeitsgruppen zu begleiten, die Übereinstimmung der Tools mit den operativen Bedürfnissen zu prüfen und Bilanz über ihre Implementierung zu ziehen. Die Ergebnisse werden für Ende Juni 2018 erwartet.

Überdies wird im Rahmen des Baus der neuen Einsatzzentralen die allfällige vollständige oder teilweise Integration der Einsatzleitsysteme durch eine technische Gruppe bestehend aus Vertretern der KRWO, der Kantonspolizei und der Dienststelle für Gesundheitswesen geprüft werden.

Das Postulat wird zur Annahme empfohlen.

Auswirkungen Administration: keine

Auswirkungen Finanzen: Expertenmandate für rund Fr. 30'000.–

Auswirkungen Personal (VZE): keine

Auswirkungen NFA: keine

Ort, Datum Sitten, den 27. November 2017